

Von schönen Männern und klugen Frauen Geschichten vorgetragen von Susanne Theis 09. März 2019

Man konnte eine Nadel fallen hören, so gebannt hörten die Gäste zu, als die Märchenerzählerin und Regisseurin Susanne Theis im vollbesetzten Café ihre Märchen vortrug. Märchen haben etwas Wundervolles, ganz besonders, wenn es ihrer sieben sind und sie lebendig erzählt werden. Und das kann Frau Theis: Mit ausdrucksstarker Stimme, unterstützt mit entsprechender Mimik und Gestik begeisterte sie die Zuhörer. Es waren Geschichten, die mal anrührend, mal erheiternd „von schönen Männern und klugen Frauen“ und meistens natürlich von der Liebe erzählten.

Man konnte sehr gut nachvollziehen, dass Märchen ursprünglich Geschichten waren, die Erwachsene sich abends in der dunklen Jahreszeit bei Kerzenlicht oder am Herdfeuer erzählten und die dabei natürlich auch von den Kindern aufgenommen wurden.

So waren auch im Kulturladen die durchweg erwachsenen Gäste begierig, die Entfernung zwischen Osten und Westen, Himmel und Erde kennenzulernen, zwischen Lüge und Wahrheit zu unterscheiden und andere Rätsel zu erfahren, die keine leichte Lösung versprachen. Man erfuhr, wer - Mann oder Frau - im Paradies zuerst die Neugierde auf die Liebe entwickelte und welche Konsequenzen das bis heute hat. Man konnte auch hören, wie es, auch bei Beachtung strenger Regeln, möglich war, zu verführen und sich verführen zu lassen. Kann ein Esel eine Königstochter heiraten? Warum nicht? In diesem Fall wussten das sogar auch die Brüder Grimm. Wenn Liebe im Spiel ist, können weiße Rosen blau werden und eine über lange Jahre unerfüllte Liebe kann schließlich doch noch ihre Erfüllung finden, kann auch der während des langen Wartens alt gewordene Körper wieder jung werden. Bestimmt, Frau Theis hat's erzählt.

Dass in den Geschichten auch Frauen schön und Männer klug sein konnten, störte eigentlich niemanden. Am Ende muss man bedauern, dass diese afrikanischen, türkischen, marokkanischen, russischen und auch deutschen(!) Märchen zuvor (nahezu) keinem der Zuhörer bekannt waren. Aber dass Frau Theis ihre Rolle als Erzählerin bestens erfüllte, war kein Märchen, da waren sich alle einig.